

Lebenslauf von Pfarrer Klaus Vogt und Schwerpunkte in der theologischen Arbeit

17109 Hansestadt Demmin
Drönnewitzer Straße 30
☎ (0 39 98) – 28 57 98
eMail: rev.klaus.vogt@web.de

Persönliche Angaben:

- geboren: am 10.11.1944 in Zittau (Sachsen) – ich bin auf den Tag genau 461 Jahre jünger als Martin Luther!
- Eltern: Buchhalter und späterer Eisenbahner Albert Vogt und Bilanzbuchhalterin Gertrud Vogt geb. Brendler
- Geschwister: Ingrid (*1950), Waltraud (*1960), Günter (*1962)
- Staatsangehörigkeit: deutsch
- Familienstand: seit 1968 verheiratet mit der Katechetin und Kirchenmusikerin Annerose Vogt geb. Heinrich (*1943)
- Kinder/Enkel: Titus (*1969, Gärtner und Theologe – Dozent am MBS, Studienleiter am SZ Hamburg)
Markus (*1970, Datenverarbeitungskaufmann – HTML-Programmierer)
Tobias (*1974, Diplombetriebswirt – Abteilungsleiter bei der Daimler AG)
acht Enkel (Michael, Benjamin, Sophia, Anastasia, Salome, Levi, Philomena, Lilli)

Ausbildung:

- 1951-1961 Zehnklassige Polytechnische Oberschule in Zittau
Abschluß: Mittlere Reife mit „Sehr gut“
- 1961-1964 Berufsausbildung zum Werkzeugmacher mit Abitur in Zittau
Abschlüsse: Facharbeiterprüfung mit „Gut“ / Abitur mit „Sehr gut“
- 1964-1969 Studium der Evangelischen Theologie an der Karl-Marx-Universität Leipzig (einschließlich 7 Semester „Marxismus-Leninismus“) und 4 Semester Nebenfachstudium „Liturgik und Hymnologie“ an der Musikhochschule Leipzig / Kirchenmusikabteilung
Abschluß: Diplomtheologe mit „Gut bis sehr gut“ (Ø1,7)
- 1969-1970 Lehrvikariat in der Ev.-Luth. Kirchgemeinde Mittelherwigsdorf (Kirchenbezirk Zittau / Sachsen)
- Frühjahr 1970 Katechetisches Vikariat in der Ev.-Luth. Kirchgemeinde Neusalza-Spremberg (Kirchenbezirk Löbau / Sachsen)
- 1970-1971 Ev.-Luth. Predigerseminar Lückendorf (KBez. Zittau) mit integriertem Spezialpraktikum Jugendarbeit
- Herbst 1971 Pfarrvikariat in den Ev.-Luth. Kirchgemeinden Schönbach und Beiersdorf (Kirchenbezirk Löbau / Sachsen) zugleich „Zweites Theologisches Examen“ vor dem Ev.-Luth. Landeskirchenamt Sachsens in Dresden mit „Gut“
- 4. Advent 1971 Ordination zum evang.-lutherischen Pfarrer auf Lebenszeit

Berufliche Entwicklung:

- 1971-1976 Pfarrer der Ev.-Luth. Kirchgemeinden Schönbach und Beiersdorf (Kirchenbezirk Löbau / Sachsen)
- 1976-1979 2. Pfarrer der Ev.-Luth. Kirchgemeinde Lößnitz mit Alberoda (Kirchenbezirk Aue / Sachsen)
- 1979-1985 2. Pfarrer der Ev. Kirchengemeinde Niesky (Kirchenkreis Niesky / schlesische Oberlausitz)

- 1985-2007 Pfarrer der Ev. Kirchengemeinde Krauschwitz
(Kirchenkreis Weißwasser / schlesische Oberlausitz)
- 1998-2007 zugleich Pfarrer der Ev. Kirchengemeinde Podrosche-Pechern
(Kirchenkreis Weißwasser / schlesische Oberlausitz)
- seit Dezember 2007 „tätiger“ Vorruhestand (u.a. Predigtdienste, theologische Arbeit)

ehrenamtliche und nebenamtliche Tätigkeiten:

- 1959-1864 Kindergottesdiensthelfer, Jungscharleiter und Jugendmitarbeiter in der Ev.-Luth. Kirchengemeinde Zittau / Sachsen
- 1959-1976 ehrenamtlicher Mitarbeiter im „Ev. Jungmännerwerk Sachsen“
(heute: CVJM-Landesverband Sachsen)
- 1971-1976 Jugendpfarrer im Ev.-Luth. Kirchenbezirk Löbau / Sachsen
- 1974-1979 ehrenamtliche Mitarbeit im „Volksmissionskreis Sachsen“
(u.a. Mitarbeiterzurüstung, Mannschaftsevangelisation)
- 1974-1990 Mitarbeiter der „Ökumenischen Kirchenwochen“ in der DDR
(u.a. Mitarbeiterzurüstung, Bibellehre, Evangelisation, Seelsorge //
ab 1987 auch Leitungsdienst auf DDR-Ebene, da verantwortlich für theologische Grundsatzfragen und für den Aufbau einer alternativen theologischen Ausbildung)
- seit 1979 (ununterbrochen) Mitarbeit in der „Geistlichen Gemeindeerneuerung der Ev. Kirche“
- 1979-1985 Kreispfarrer für Ökumene und Mission im Kirchenkreis Niesky / schlesische Oberlausitz
- 1981-1985 und 1990-1998 Mitglied in der Provinzialsynode und im Ständigen Theologischen Ausschuß der Ev. Kirche der schlesischen Oberlausitz
- 1985-2004 Provinzialmännerpfarrer der Ev. Kirche der schlesischen Oberlausitz
- 1985-1989 (illegaler!) Bausoldaten-Seelsorger auf dem Truppenübungsplatz Heide der NVA
- 1990 Moderator des „Runden Tisches“ in der Kommune Krauschwitz
(u.a. Vorbereitung und Leitung der ersten demokratischen Volkskammer- und Kommunalwahlen)
- 1991-2004 Soldatenseelsorger auf dem Truppenübungsplatz „Oberlausitz“ der Bundeswehr
- 1993-2007 Mitarbeit im CVJM-Landesverband schlesische Oberlausitz und im CVJM Krauschwitz e.V. (u.a. Mitarbeiterschulung)
- 1994-1996 Religionslehrer am Städtischen Gymnasium Weißwasser (Klassen 9-10)
- seit 1995 (ununterbrochen) Mitarbeit bei „ProChrist“
(u.a. Leiter des ProChrist-Arbeitskreises Krauschwitz, Mitarbeiterschulung, Seelsorge/Nacharbeit)
- 1998-2007 Gastmitglied im Leiterkreis der freien charismatischen Gemeinden in der Oberlausitz
- 2004-2007 Mitglied im „Männerrat“ Berlin (= Leitungsteam der Ev. Männerarbeit in der Ev. Kirche Berlin–Brandenburg–schlesische Oberlausitz)

Erfahrungen in der Evangelischen Erwachsenenbildung:

- Mitarbeiterzurüstung in Jugendarbeit, Kirchenwochen-Arbeit, Männerarbeit, CVJM, ProChrist-Arbeit
- Bibelseminare, Glaubenskurse, Alphakurse (in der Landeskirche und als Gastreferent in freikirchlichen Gemeinden)

- Ausbildung von Lektoren und Abendmahlshelfern
- Mentor von Praktikanten und Vikaren, Begleitung von Theologiestudenten
- Leitung von Tagungen der Ev. Männerarbeit

eigene theologische Weiterbildung:

- regelmäßige Teilnahme an den landeskirchlichen Pastoralkollegs
- seit 1974 fast jährlich Teilnahme an evangelikalen und charismatischen Mitarbeiter-Kongressen und Glaubenskonferenzen (u.a. Pfarrertagungen des Volksmissionskreises Sachsen und des Julius-Schniewind-Hauses Schönebeck, Kongresse von Geistlicher Gemeindeerneuerung und Willow-Creak, Christliche Führungskräfte-Kongresse)
- 1990-1996: jährlich im Urlaub Gasthörer an der STH Basel-Riehen
- seit 1991: sieben biblische Studienreisen nach Israel – Ägypten – Türkei
- Mai/Juni 1996: Teilnahme an einem Internationalen Theologischen Hochschulkurs am „Jerusalem Center for Biblical Studies and Research“ in Jerusalem

Schwerpunkte der Weiterbildung:

Ev. Kinder-, Konfirmanden- und Jugendarbeit, Gottesdienst, Seelsorge, missionarischer Gemeindeaufbau und Evangelistik, Leiterschaft, Dialog mit dem Judentum, theologische Grundsatzfragen

bisherige Schwerpunkte der eigenen theologischen Arbeit:

Geschichte der Pfingstbewegung in Deutschland, freie Kinderarbeit im Rahmen des Gesamtkatechumenats, Verkündigung bei den Amtshandlungen, Liturgik, Sakramentenlehre, Ekklesiologie, Catholica-Fragen, Pneumatologie, Konfessionskunde und religiöse Sondergemeinschaften, Israel und die Gemeinde JESU, Stellung zu aktuellen Tagesfragen (z.B. Seelsorge und Okkultismus, „Geistliche Kampfführung“, „Beten und Fasten“, Dispensionalismus, Homosexualität, Glaube und Naturwissenschaft)

Lieblingsbeschäftigungen:

Fotografieren, (Kirchen-)Musik, Eisenbahngeschichte, territoriale Profan- und Kirchengeschichte, Gartenarbeit –
und hoffentlich im Ruhestand verstärkt: Zusammensein mit den Enkeln

Die größte Leidenschaft meines Lebens ist durch GOTTES Berufung zum Beruf geworden:

„**Botschafter an CHRISTI Statt**“ sein und „**die Heiligen zuzurüsten zum Dienst**“.

Daneben brennt mein Herz dafür, Kontakte über Gemeinde- und Konfessionsgrenzen hinweg zu knüpfen und zu pflegen und **Brücken** zwischen der Landeskirche und den Freikirchen zu **bauen** (Freunde nennen mich deshalb einen „katholischen Pfingst-Lutheraner mit calvinistischen Schwanzfedern“).

Ansonsten bin ich überglücklich darüber, daß die achtzehn Jahre alte **Vision von einer alternativen theologischen Ausbildung in Sachsen** mit dem neugegründeten MBS-Studienzentrum Chemnitz Wirklichkeit geworden ist! Ich freue mich über den tätigen Vorruhestand, wo ich mich neben dem weiteren Predigtamt vor allem der Arbeit am Martin-Bucer-Seminar widme.

Pfarrer i.R. Klaus Vogt, seit Dezember 2007: Hansestadt Demmin (Vorpommern)